

# Frauengeschichten

Miriam, Schwester-Prophetin-Führerin

## 2. Mose 1

<sup>12</sup>Je mehr sie die Israeliten unterdrückten, umso stärker vermehrten sich diese. Sie breiteten sich derartig aus, dass die Ägypter das Grauen vor den Israeliten packte. <sup>13</sup>Darum gingen sie hart gegen sie vor und zwangen sie zu Sklavendiensten. <sup>14</sup>Sie machten ihnen das Leben zur Hölle. Die Israeliten mussten in Schwerstarbeit Ziegel aus Lehm herstellen und harte Feldarbeiten verrichten. <sup>15</sup>Dann ließ der König von Ägypten die Hebammen für die Hebräer, Schifra und Pua, zu sich rufen <sup>16</sup>und befahl ihnen: "Wenn ihr den hebräischen Frauen bei der Entbindung helft und seht, dass ein Junge zur Welt kommt, dann tötet ihn sofort! Mädchen dürft ihr am Leben lassen." <sup>17</sup>Aber die Hebammen fürchteten Gott und befolgten den Befehl des ägyptischen Königs nicht. Sie ließen die Jungen am Leben. <sup>18</sup>Da rief der König sie wieder zu sich und fragte sie: "Warum tut ihr das und lasst die Jungen am Leben?" <sup>19</sup>Sie erwiderten dem Pharao: "Weil die hebräischen Frauen nicht so wie die ägyptischen sind. Sie sind kräftig und haben ihre Kinder schon zur Welt gebracht, ehe die Hebamme zu ihnen kommt." <sup>20</sup>So vermehrte sich das Volk und wurde sehr stark. Gott tat den Hebammen Gutes. <sup>21</sup>Und weil sie Ehrfurcht vor ihm hatten, schenkte er ihnen Nachkommenschaft. <sup>22</sup>Da ließ der Pharao einen Befehl an sein ganzes Volk ergehen: "Werft jeden Jungen, der den Hebräern geboren wird, in den Nil! Nur die Mädchen dürfen am Leben bleiben."

# Miriam-

Schwester und Retterin

## 2. Mose 2

<sup>1</sup> Ein Mann von den Nachkommen Levis heiratete eine Frau aus dem gleichen Stamm. <sup>2</sup> Sie wurde schwanger und brachte einen Sohn zur Welt. Als sie sah, wie schön der Junge war, hielt sie ihn drei Monate lang verborgen.<sup>3</sup> Länger konnte sie ihn nicht verbergen. Deshalb nahm sie ein Kästchen aus Papyrusrohr, dichtete es mit Erdharz und Pech ab und legte das Kind hinein. Dann setzte sie es im Schilf am Nilufer aus. <sup>4</sup> Seine Schwester blieb in der Nähe stehen, um zu sehen, was mit ihm geschehen würde. <sup>5</sup> Da kam die Tochter des Pharao an den Nil, um zu baden. Ihre Dienerinnen gingen am Ufer hin und her. Auf einmal sah sie das Kästchen mitten im Schilf und schickte eine Dienerin hin, um es zu holen. <sup>6</sup> Als sie es öffnete, fand sie einen weinenden Jungen darin. Mitleidig rief sie: "Das ist ja eins von den Kindern der Hebräer!" <sup>7</sup> Da sagte seine Schwester zur Tochter des Pharao: "Soll ich eine hebräische Frau holen, die das Kind für dich stillen kann?" <sup>8</sup> "Ja, hole sie!", sagte die Tochter des Pharao. Da holte das Mädchen die Mutter des Kindes. <sup>9</sup> Die Pharaostochter sagte zu ihr: "Nimm dieses Kind und stille es für mich! Ich werde dich dafür bezahlen." Da nahm die Frau das Kind zu sich und stillte es. <sup>10</sup> Als der Junge größer geworden war, übergab sie ihn der Tochter des Pharao, die ihn als ihren Sohn annahm. Sie nannte ihn Mose und sagte: "Ich habe ihn ja aus dem Wasser gezogen."



**Gott steht zu seinem verheißenen Segen**

**Gott steht zu seinem verheißenen Segen**

**Gott handelt durch Menschen**

**Gott steht zu seinem verheißenen Segen**

**Gott handelt durch Menschen**

**Niemand ist zu jung, um von ihm gebraucht zu werden**

# Miriam–

Schwester und Retterin

Prophetin

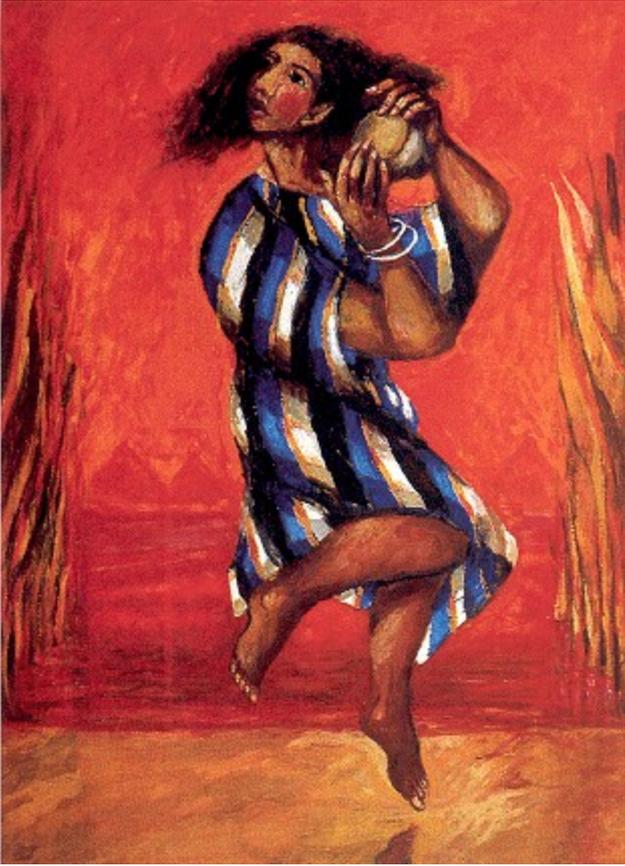
## 2.Mose 14

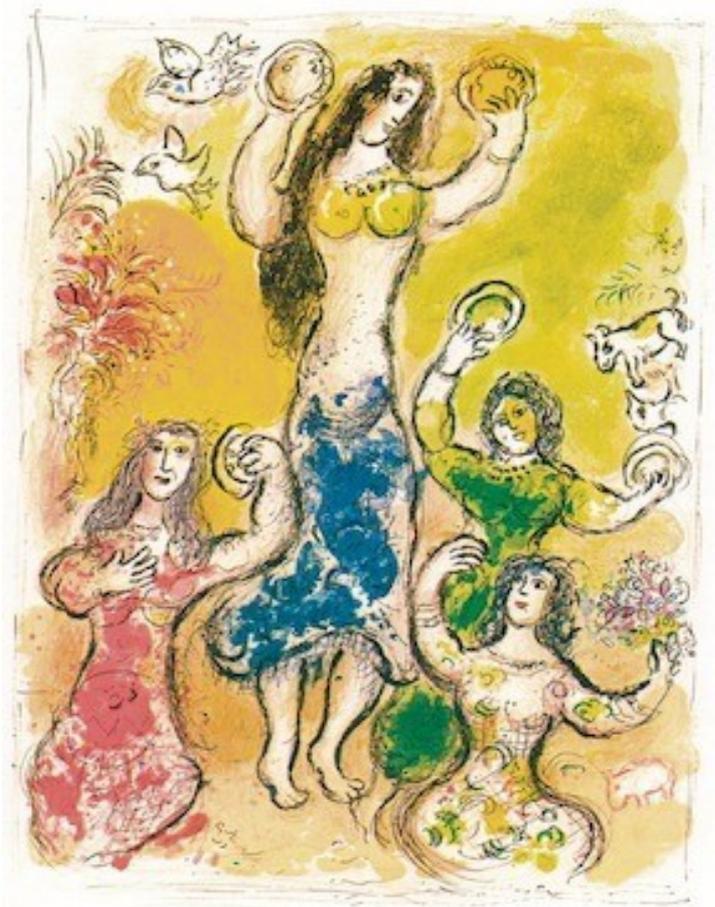
<sup>30</sup>So rettete Jahwe an diesem Tag die Israeliten aus der Gewalt der Ägypter. Israel sah die Ägypter nur noch tot am Strand liegen. <sup>31</sup> Als den Israeliten bewusst wurde, dass Jahwe seine große Macht an den Ägyptern demonstriert hatte, fürchteten sie Jahwe. Sie glaubten an ihn und vertrauten seinem Diener Mose.

## 2Mose 15

<sup>20</sup>Dann nahm die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester, ihr Tamburin zur Hand. Alle Frauen schlossen sich ihr an. Sie schlugen ihre Handpauken und zogen im Reigentanz hinter ihr her.<sup>21</sup> Mirjam sang ihnen zu:

Singt Jahwe, denn hoch ist er und unerreich!  
Pferd und Reiter warf er ins Meer.





Miriam zeigt dem Volk Gottes Handeln und Wirken auf

Miriam zeigt dem Volk Gottes Handeln und Wirken auf

Sie führt das Volk in den Lobpreis

Miriam zeigt dem Volk Gottes Handeln und Wirken auf

Sie führt das Volk in den Lobpreis

Bei Gott sind Führungsrollen nicht an Männer gebunden

## Das Lied der Überwinder Off. 15

2 An seinem Ufer sah ich die stehen, die dem Tier standgehalten hatten – alle, die sein Bild nicht angebetet und die Zahl seines Namens nicht angenommen hatten. Sie hatten von Gott Harfen bekommen <sup>3</sup> und sangen das Lied von Mose, dem Diener Gottes, und das Lied vom Lamm. "Groß und wunderbar sind deine Werke, / Herr, du allmächtiger Gott! / Gerecht und wahrhaftig ist alles, was du planst und tust, / du König aller Völker! <sup>4</sup> Wer sollte dich nicht fürchten, Herr, / und deinen Namen nicht preisen? / Denn du allein bist heilig! / Alle Völker werden kommen und vor dir niederfallen, / sie beten dich an, weil dein gerechtes Tun offen vor ihnen liegt."

# **Miriam–**

**Schwester und Retterin**

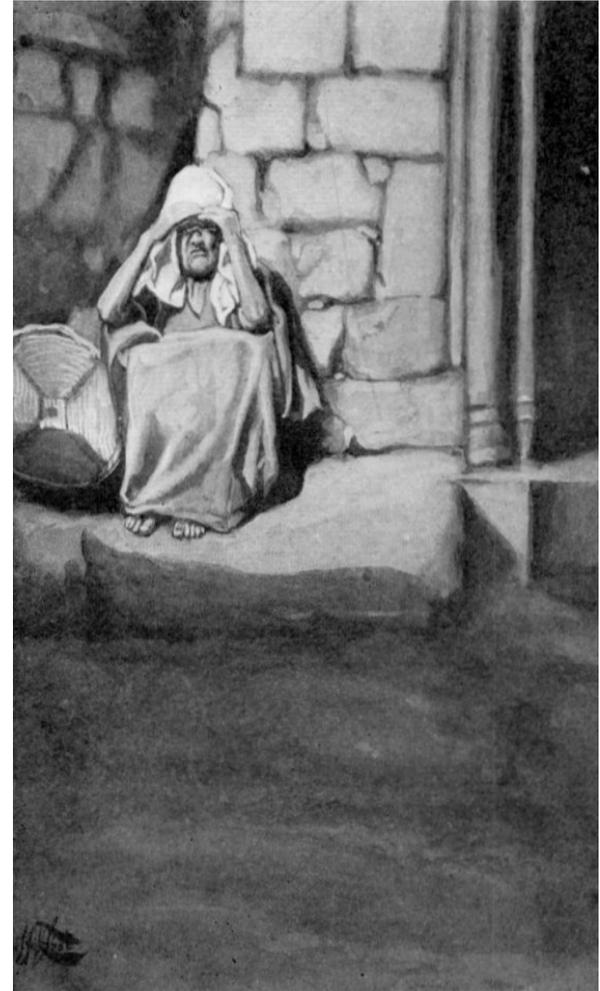
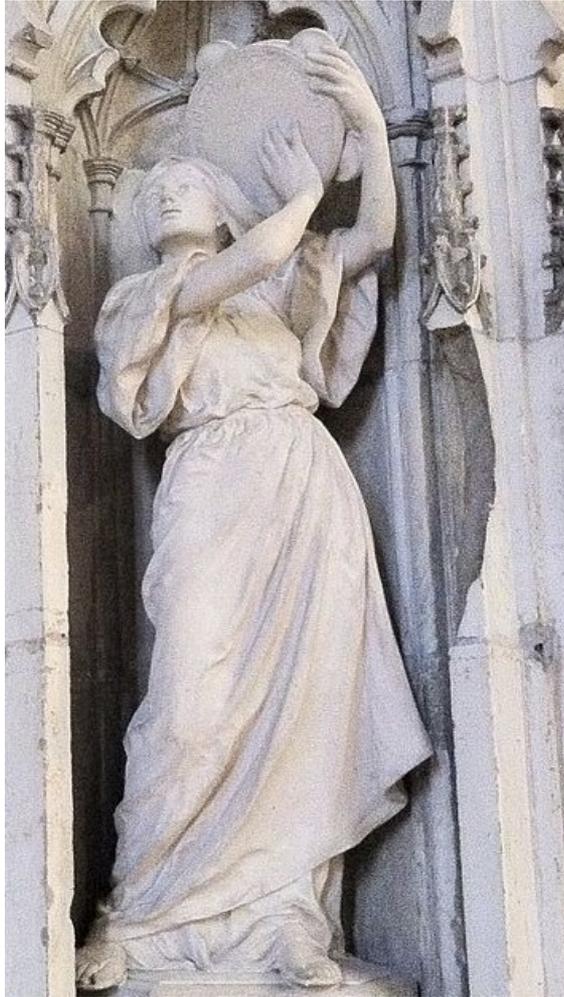
**Prophetin**

**Führerin mit menschlichen Schwächen**

#### 4.Mose 12

<sup>1</sup> Mirjam und Aaron redeten schlecht über Mose, weil er eine kuschitische Frau geheiratet hatte. <sup>2</sup> Sie sagten: "Spricht Jahwe wirklich nur durch Mose? Spricht er nicht auch durch uns?" Jahwe hörte es. <sup>3</sup> Mose war ein demütiger Mann, bescheidener als alle anderen Menschen auf der Welt. <sup>4</sup> Da sagte Jahwe plötzlich zu Mose, Aaron und Mirjam: "Geht zum Zelt der Gottesbegegnung hinaus, ihr drei!" So gingen sie aus dem Lager. <sup>5</sup> Da kam Jahwe in einer Wolkensäule herab, stellte sich an den Eingang des Zeltes und rief Aaron und Mirjam. Beide traten vor, <sup>6</sup> und er sagte: "Hört her! Wenn ein Prophet Jahwes unter euch ist, dann offenbare ich mich ihm in einer Vision oder ich spreche im Traum zu ihm. <sup>7</sup> Mit meinem Diener Mose aber ist es anders. Ihm habe ich die Verwaltung über mein ganzes Volk anvertraut. <sup>8</sup> Mit ihm rede ich von Mund zu Mund, in klaren und eindeutigen Worten. Er nimmt sogar Jahwes Gestalt wahr. Wie konntet ihr es wagen, schlecht über meinen Knecht Mose zu reden?"

<sup>9</sup> Der Zorn Jahwes flammte gegen sie auf, und er ging weg. <sup>10</sup> Als die Wolke das Zelt verlassen hatte, stellte sich plötzlich heraus, dass Mirjam von Aussatz überschneit war. Aaron drehte sich zu ihr um, und wirklich: Sie war aussätzig. <sup>11</sup> Da sagte er zu Mose: "Bitte, mein Herr, leg nicht die Schuld dafür auf uns, dass wir uns erdreistet und gesündigt haben. <sup>12</sup> Lass Mirjam doch nicht wie eine Totgeburt sein, deren Körper schon halb verwest ist, wenn sie aus dem Mutterschoß kommt!" <sup>13</sup> Da schrie Mose zu Jahwe: "Gott, lass sie doch wieder gesund werden!" <sup>14</sup> Jahwe antwortete: "Wenn ihr Vater ihr ins Gesicht gespuckt hätte, müsste sie sich sieben Tage lang schämen. Deshalb soll sie auch sieben Tage lang außerhalb des Lagers eingeschlossen bleiben. Dann könnt ihr sie wieder aufnehmen." <sup>15</sup> So wurde Mirjam sieben Tage außerhalb vom Lager eingeschlossen. Das Volk zog aber nicht weiter, bis Mirjam wieder aufgenommen war. <sup>16</sup> Dann verließen sie Hazerot und schlugen ihr Lager in der Wüste Paran auf.



## Micha 6

<sup>4</sup>Ja, ich habe dich aus Ägypten befreit,  
dich aus der Sklaverei herausgeführt!  
Ich habe dir Mose als Führer gegeben,  
Aaron und Mirjam dazu.

## 4. Mose20

1 Die ganze Menge der Israeliten kam nun in die Wüste Zin. Das war im April. Sie blieben in Kadesch. Dort starb Mirjam und wurde auch dort begraben.

Schon als junges Mädchen wurde sie von Gott gebraucht

Sie brachte ihre Gaben zum Wohl des Volkes ein

Ein geistliches Amt bewahrt nicht vor Sünde

Auch wenn Sünde vergeben ist, kann sie Folgen haben

aber–

Wenn Sünde vergeben ist, ist man bei Gott rehabilitiert